

Last, but not least: Das Difu – eine Solidareinrichtung der deutschen Städte

- Das Difu wurde 1973 als Solidareinrichtung der deutschen Städte gegründet. Forschungstätigkeit und Mitwirkung in vielen kommunalrelevanten Entscheidungsprozessen auf Bundesebene (z.B. Baurechtsnovellen, Gemeindesteuerreform, Ausgestaltung von großen Förderprogrammen wie z.B. Soziale Stadt) kommen allen Städten und Gemeinden zugute. Daher ist eine Förderung – unabhängig vom aktuellen Nutzen für die eigene Stadt – eine solidarische Leistung, die über Umwege auch wieder in den eigenen Kassen ankommt.

Verkehrsverbindung

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) hat seinen Sitz im Ernst-Reuter-Haus (ERH) in Berlin.



Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu), Berlin, ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für alle Themen rund um die Städte: Stadt- und Regionalentwicklung, Wirtschaftspolitik, Städtebau, Soziales, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltung, Kommunalfinanz. Das unabhängige Institut verfügt über langjährige Erfahrungen im Bereich der Kommunalforschung sowie fundierte Methodenkenntnisse, die es im Rahmen von empirischen Studien, Umfragen, Fallstudien, Planspielen oder Wettbewerben gezielt einsetzt. Für den notwendigen Praxisbezug sorgen die langjährige enge Kooperation sowie der intensive Erfahrungsaustausch mit den Städten. Grundlage des Handelns des als GmbH geführten Instituts ist die Gemeinnützigkeit. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. (VfK) ist alleiniger Gesellschafter.

Kontakt zum Institut

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin
Telefon: 030/39 001-0, Telefax: 030/39 001-100
E-Mail: difu@difu.de, Internet: www.difu.de

Abteilung Umwelt: Lindenallee 11, 50968 Köln,
Telefon: 0221/340308-15, Telefax: 0221/340308-28

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer:
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Klaus J. Beckmann
Telefon: 030/39 001-214/215, E-Mail: kj.beckmann@difu.de

Weitere Informationen

Bei Interesse an einer Difu-Zuwenderschaft oder dem Wunsch nach weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an die Difu-Pressestelle. Darüber hinaus stehen viele Informationen auch im Difu-Internetangebot bereit: www.difu.de.
Kontakt: Telefon: 030/39001-208/-209, Fax: 030/39001-130;
presse@difu.de

Stand: 5/2009

Welche Vorteile hat ein Difu-Beitritt?

Know-how für Städte, Verbände und Planungsgemeinschaften



Deutsches Institut für Urbanistik

Ansprechpartnerin:
Deutsches Institut für Urbanistik
Pressestelle
Sybille Wenke-Thiem
E-Mail: wenke-thiem@difu.de
Telefon: 030/39001-208/-209
Telefax: 030/39001-130

Deutsches Institut für Urbanistik – Partner für die Städte

Modernes Stadtmanagement erfordert nicht nur fundierte, sondern auch aktuelle Kenntnisse in allen kommunalrelevanten Bereichen. Viele Städte mussten aus finanziellen Gründen die eigene Stadtforschung aufgeben. Ohne fundiertes Wissen ist die richtige Entscheidungsfindung jedoch erschwert – und falsche oder zu späte Entscheidungen verursachen mitunter hohe Kosten. Hier setzt die Arbeit des Instituts an: Difu-Forschungsthemen sind keine „Elfenbeinturm-Themen“. Als Forschungsinstitut der deutschen Städte arbeitet das Institut praxisnah, berät Kommunen und unterstützt deren Fortbildung. Forschungsergebnisse werden in Print- oder Online-Form zur Verfügung gestellt, und die vom Difu initiierten Informationsnetzwerke fördern den kommunalen Erfahrungsaustausch. „Unter dem Strich“ rechnet sich daher die „Zuwenderschaft“, denn die dem Difu angeschlossenen Städte, Verbände und Planungsgemeinschaften können viele Vorteile nutzen:

Persönliche Beratung

- Als Zuwanderstadt können Städte (Vertreter und Vertreterinnen von Verwaltung und Rat) sich mit Fachfragen direkt an das Institut wenden; sie haben die Möglichkeit, mit Experten und Expertinnen aller kommunalrelevanten Fachgebiete persönlich zu sprechen. www.difu.de/kontakt/

Praxisorientierte Fortbildung

- Zuwander des Difu zahlen nur einen stark reduzierten Seminarbeitrag. Difu-Seminare sind meist schnell ausgebucht. Zuwander werden bei der Besetzung der Seminarplätze vorrangig berücksichtigt. Daher erhalten Nicht-Zuwander bei stark nachgefragten Veranstaltungen oft gar keine Plätze mehr, da diese schon durch „Difu-Städte“ belegt sind. www.difu.de/seminare/seminarliste.phtml

Fortbildung vor Ort

- Fortbildungen vor Ort, etwa der örtlichen Verwaltung zu neuen Gesetzen oder aktuellen Entwicklungen, werden nur für Zuwanderstädte und zu sehr günstigen Konditionen angeboten. Diese Möglichkeit hat für die Städte einen hohen Nutzwert bei Fragen, die mehrere Fachgebiete der Stadtverwaltung und die Politik gleichermaßen betreffen.

www.difu.de/kontakt/anzeigmitarb.php?ldabereich_mi=10

Die eigene Stadt als Untersuchungsgegenstand

- Zuwanderstädte werden vom Difu als Fallstudienstädte im Rahmen seiner Studien bevorzugt ausgewählt. Die einbezogenen Städte erhalten so nicht nur eine detaillierte Analyse ihrer Situation, sie profitieren auch unmittelbar vom Wissenstransfer auf aktuellem Stand. Die Stadt selbst hat oft wenig Zeit für eigene Forschungsarbeiten. Zudem wäre es sehr teuer für eine einzelne Stadt, selbst Studien in Auftrag zu geben.

www.difu.de/kontakt/anzeigmitarb.php?ldabereich_mi=2

Erfahrungsaustausch mit anderen Städten

- Erfahrungsaustausch ist wichtig, um die Position der eigenen Stadt einschätzen zu können und Erfahrungen, Probleme und Lösungsansätze vergleichbarer Städte kennen zu lernen. Regelmäßige Treffen werden vom Difu – teilweise exklusiv – für Zuwander angeboten.

www.difu.de/kontakt/anzeigmitarb.php?ldabereich_mi=2

Exklusivveröffentlichungen nur für Zuwander

- Verschiedene Veröffentlichungen wie Sammlungen relevanter Texte und Materialien zu wichtigen kommunalen Handlungsfeldern, die Verwaltung und Politik rasch auf den Stand der aktuellen Diskussion bringen, werden exklusiv für Difu-Zuwander erstellt.

www.difu.de/kontakt/anzeigmitarb.php?ldabereich_mi=12

24-Stunden-Zugang gratis zu Difu-Datenbanken

- Die Online-Recherchen in Difu-Datenbanken sind nur für Zuwander kostenfrei. Die Difu-Datenbanken ermöglichen den Zugang zu umfangreichen Informationen nicht nur über kommunalrelevante Literatur (-hinweise), sondern beispielsweise auch über von Städten durchgeführte kommunale Umfragen. Teilweise werden über die Literaturhinweise hinaus Volltexte angeboten. So kann die Stadt kostenlos von den Erfahrungen anderer lernen und profitieren.

www.difu.de/infodienste/

Zugang zu exklusiven Informationen im Extranet

- Im Difu-Extranet werden Hintergrundinformationen zu wichtigen Fragen der Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung exklusiv für Zuwander bereitgestellt. Dieser Bereich wurde deutlich ausgebaut, um hier weitere Exklusivleistungen für Zuwanderstädte anzubieten. Besonders geschätzt wird von Zuwanderstädten neben den Vorträgen und Präsentationen die Zugriffsmöglichkeit auf Difu-Seminarberichte, da es den Städten verständlicherweise nicht möglich ist, alle Fortbildungen, die von Interesse sind, zu besuchen.

www.difu.de/kontakt/anzeigmitarb.php?ldabereich_mi=12

Jede Neuerscheinung sofort frisch auf den Tisch

- Die Neuerscheinungen sämtlicher Difu-Publikationen erhalten Zuwander automatisch kostenfrei zugesandt. Sie kennen daher stets früher als andere neue Forschungsergebnisse und Erkenntnisse zu kommunalen Themen. Dies sichert den Zuwanderstädten einen Wissensvorsprung vor Nicht-Zuwandern.

www.difu.de/kontakt/anzeigmitarb.php?ldabereich_mi=11